

Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 8. April 1969

Blatt 849

Nächste Woche werden zwei Kindergärten eröffnet
=====

8. April (RK) Anfang der kommenden Woche werden Bürgermeister Bruno Marek und Wohlfahrtsstadträtin Maria Jacobi zwei neue Kindergärten ihrer Bestimmung übergeben. Am Montag, dem 14. April um 9 Uhr, wird der Kindergarten in der Lindengasse 57 im 7. Bezirk und am Dienstag, dem 15. April um 8,30 Uhr der Kindergarten in der Dadlergasse 16 im 15. Bezirk eröffnet.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, Berichterstatter und Fotoreporter zu entsenden.

I. Ort: 7, Lindengasse 57

Zeit: 14. April, 9 Uhr

Zufahrt: Straßenbahnlinien 13, 52, 58

II. Ort: 15, Dadlergasse 16

Zeit: 15. April, 8.30 Uhr

Zufahrt: Straßenbahnlinien 52 und 58

- - -

Wiedereröffnung des Schubert-Geburtshauses am 14. Mai
=====

8. April (RK) Wie bereits mitgeteilt, wird am Mittwoch, dem 14. Mai, das adaptierte Geburtshaus von Franz Schubert mit einem festlichen Konzert vor geladenen Gästen eröffnet. Nunmehr ist das Programm dieser Schubertiade fertiggestellt.

Der Abend beginnt mit dem Impromptu in As-Dur, interpretiert von Walter Klien, er wird fortgesetzt mit fünf ausgewählten Liedern, vorgetragen von Irmgard Seefried, begleitet von Erik Werba: Die "Fischerweise", "Liederschein", "Der Einsame", "Der Tod und das Mädchen" und des "Anderers Nachtlied". In der Folge konzertiert Wolfgang Schneiderhan, begleitet von Walter Klien und bringt die Sonatine in D-Dur zu Gehör. Den Abschluß bilden die Lieder "Ganymed", "Die Forelle", "Der Wanderer an den Mond" und "Im Frühling".

- - -

Neues Zentral- und Isotopenlabor in Lainz
=====

8. April (RK) Bürgermeister Bruno Marek und die Stadträte Glück und Heller besuchen am kommenden Montag, dem 14. April das fertiggestellte Zentral- und Isotopenlabor im Lainzer Krankenhaus.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, Berichterstatter und Foto-reporter zu entsenden.

Ort: Lainzer Krankenhaus

Zeit: 14. April, 10.30 Uhr

Zufahrt: Tor Wolkersbergenstraße, beim Hauptgebäude vorbei, links.

- - -

Zum Ballettfestival:Ballett der Deutschen Oper Berlin in Wien
=====

8. April (RK) Das Ballett der Deutschen Oper Berlin bringt beim Internationalen Ballettfestival der Wiener Festwochen 1969 unter der Führung seines Chefchoreographen Kenneth MacMillan am 12., 13. und 14. Juni im Theater an der Wien zwei Programme, die den hohen Standard des westdeutschen Ballettes zeigen sollen. Wie John Cranko in Stuttgart (dessen Ballett schon 1966 bei den Wiener Festwochen gastiert hat), hat MacMillan in Berlin für den ("german dance" nach dem zweiten Weltkrieg neue Akzente gesetzt und ihm zu internationaler Bedeutung verholfen.

Das Ballett der Deutschen Oper Berlin zeigt im Programm I am 12. und 14. Juni "Scenes de Ballett in der Choreographie Frederik Ashtons, Musik Igor Strawinsky, weiters "The invitation", Choreographie Kenneth MacMillan, Musik Matyas Seiber, Ausstattung Nicholas Georgiadis, und "Kain und Abel", Choreographie Kenneth MacMillan, Musik Andrzej Panufnik, Ausstattung Barry Kay.

Im Programm II am 13. Juni wird "Concerto", Choreographie Kenneth MacMillan, Musik Dimitri Schostakawitsch, Kostüme Jürgen Rose, "Las Hermanas", Choreographie Kenneth MacMillan, Musik Frank Martin, Ausstattung Nicholas Georgiadis, und "Gala Performance" von Antony Tudor, Musik Serge Prokofieff, Kostüme nach Entwürfen von Stevenson, gegeben.

Es spielen die Niederösterreichischen Tonkünstler unter der Leitung von Ashley Laurence.

Die Solisten sind Lynn Seymour, Didi Carli, Marion Cito, Silvia Kesselheim, Karin Jahnke, Dorothea Binner, Lilo Herbeth, Katia Dubois, Klaus Beelitz, Rudolf Holz, Falco Kapuste, Gerhard Bohner, Frank Frey, Daniel Job.

Anmeldungen zum Ballett-Abonnement bis 18. April

Das Abonnement für das Ballettfestival, das erste Abonnement, das die Wiener Festwochen bisher aufgelegt haben, erfreut sich reichen Zuspruchs, Anmeldungen (Telefon 42800/2887, Wien 1, Rathausstraße 9) können nur noch bis zum 18. April entgegengenommen werden.

Wiener Veranstaltungen zur "Woche des Waldes"
=====

8. April (RK) Anlässlich der in der Zeit vom 21. bis 26. April abgehaltene "Woche des Waldes 1969" wird die Landesforstinspektion für Wien in Zusammenarbeit mit dem Wiener Stadtschulrat mehrere Veranstaltungen durchführen, die unter der Devis "Wald und Raumordnung" stehen. So werden rund 1.400 Schüler der 4. Hauptschulklasse die Möglichkeit erhalten, mit bereitgestellten Autobussen zur Hermesvilla in den Lainzer Tiergarten beziehungsweise zur Rohrerwiese zu fahren, um sodann in Form von Lehrwanderungen und Demonstrationsforstungen Kontakte zum Thema "Wald" zu pflegen.

Das hauptsächliche Augenmerk wird dabei auf die Lehrwanderungen gelegt werden, die, vom entsprechenden Fachpersonal durchgeführt, den Teilnehmern Gelegenheit geben sollen, die biologischen Aufgaben des Waldes sowie seine Pflanzenwelt näher kennenzulernen.

Desgleichen findet auch heuer wieder ein Aufsatzwettbewerb zu diesem Thema statt, an welchem sich alle Wiener Schulen beteiligen können. Die Arbeiten sind an den Stadtschulrat zu senden, wo nach einer Wertung die besten von ihnen durch Buchpreise prämiert werden.

Wien beteiligt sich als einziges Bundesland bei diesen Veranstaltungen auch finanziell. Die Kosten werden jeweils zur Hälfte vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft und dem Land Wien getragen.

- - -

Geehrte Redaktion!

Wir erinnern daran, daß morgen, Mittwoch, dem 9. April, Bürgermeister Bruno Marek die neue Zentralwäscherei der Stadt Wien eröffnen wird. Wir laden Sie herzlich ein, zu diesem Festakt Berichterstatter und Fotoreporter zu entsenden.

Ort: 14, Steinbruchstraße 35;

Zeit: Mittwoch, 14. April, 11 Uhr.

- - -

Schwefeldioxyd-Gehalt der Luft wird gemessen
=====

8. April (RK) Das bereits angekündigte Programm der Stadt Wien zur Vornahme von Messungen über die Verunreinigung der Wiener Luft wird in seiner ersten Ausbaustufe durch Beobachtungsstellen für Schwefeldioxyd eingeleitet.

Schwefeldioxyd entsteht besonders bei Verbrennung von festen und flüssigen Brennstoffen, sowohl im Haushaltsbrand, als auch bei Feuerungen von Zentralheizungen, Gewerbe und Industrie. Schwefeldioxyd ist schädlich für Menschen, Tiere und Pflanzen, weil sich in der Luft Schwefelsäure bildet.

Um entsprechende Maßnahmen dagegen zu treffen, ist es notwendig, den Gehalt an Schwefeldioxyd zu den verschiedenen Tages- und Jahreszeiten und unter Berücksichtigung der jeweiligen Wetterlage zu ermitteln. Zu diesem Zwecke werden an fünf Stellen in Wien Stationen eingerichtet, in denen Geräte zur kontinuierlichen Messung des Schwefeldioxydgehaltes der Luft aufgestellt werden. Hierbei werden an drei Stellen Geräte eingesetzt, die vom hygienisch-bakteriologischen Institut zur Verfügung gestellt werden. Überdies stehen der Gemeinde Wien Meßergebnisse zur Verfügung, die durch je ein Gerät des Institutes für technische Physik der Universität und der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik ermittelt werden.

Zu diesen insgesamt sieben kontinuierlichen Meßstellen kommen noch 21 Meßpunkte in ganz Wien dazu, wo jeweils einmal im Monat ambulant, mittels eines in einem Meßwagen untergebrachten Gerätes, durch die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik der Schwefeldioxyd Gehalt der Luft gemessen wird.

Für die Gemeinderatswahlen:

Sechs Parteien haben Wahlvorschläge eingebracht
=====

8. April (R) Ostersonntag, den 6. April, um 13 Uhr, war die Frist für die Einbringung von Wahlvorschlägen abgelaufen. Wie der für die Durchführung der Wahlen zuständige Stadtrat Dkfm. Alfred Hintschig der "Rathaus-Korrespondenz" heute mitteilte, haben insgesamt sechs Parteien Wahlvorschläge in allen Wiener Bezirken für die Gemeinderats- und Bezirksvertretungswahlen am 27. April eingebracht. Es handelt sich dabei um folgende wahlwerbende Parteien: SPÖ (Sozialistische Partei Österreichs), ÖVP (Österreichische Volkspartei), FPÖ (Freiheitliche Partei Österreichs), KPÖ (Kommunistische Partei Österreichs), DFP (Demokratische fortschrittliche Partei) und LPO (Liberale Partei Österreichs).

Den Bezirkswahlbehörden obliegt es nun, die eingebrachten Wahlvorschläge zu überprüfen. Am 20. April werden die gültigen Wahlvorschläge veröffentlicht werden.

Pferdehauptmarkt vom 8. April
=====

8. April (RK) Auftrieb auf dem Zentralviehmarkt 14, hievon 3 Fohlen. Herkunft: Oberösterreich 2, Niederösterreich 5, Burgenland 3, Steiermark 4; verkauft als Schlachttiere 7, als Nutztiere 1, unverkauft 6.

Preise Schlachttiere extrem: 12,30 bis 12,50, 1. Qualität 11,50, 2. Qualität 9,-, 3. Qualität 6,-.

Auftrieb im Auslandsschlachthof: 42 aus Jugoslawien, 1 Pferd am Fuß verkauft zu 6.600 S.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich bei inländischen Schlachtpferden um 1,26 Schilling je Kilogramm. Durchschnittspreis für Schlachtpferde 9,47.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 8. April
=====

8. April (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland: 4038, hievon 713 Durchläufer, Gesamtauftrieb dasselbe, verkauft alles.

Preise: extrem 16,60 bis 17,-, (17,20 - 15 Stück), 1. Qualität 15,70 bis 16,50, 2. Qualität 14,60 bis 15,60, 3. Qualität 13,80 bis 14,50, Zuchten extrem 12 bis 13,50, Zuchten 11 bis 11,70, Altschneider 11.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte sich um 29 Groschen je Kilogramm und beträgt 15,59. Außermarktbezüge in der Zeit vom 4.4. bis 8.4.1969 (ohne Direkteinbringungen in die Bezirke) 1531 Stück.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

8. April (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Hauptelsalat 3 bis 4 S je Stück, Karotten 6 S je Kilogramm.

Obst: Äpfel: Qualitätsklasse II, 5 bis 6 S, Bananen 6 bis 8 S, Jaffa-Orangen 6,50 S je Kilogramm.

- - -